



		TOP Vorlagen-Nr.	Datum
Verwaltungsvorlage	öffentlich	05 - 15 1013/2013	04.06.2013

Betreff

Antrag auf Veränderung und Verbesserung der Parksituation am Willibrord-Spital;
hier: Eingabe Nr. 7/2013 von Frau Rita Nehling-Krüger, Anthurienweg 22, 46419 Isselburg

Beratungsfolge

Ausschuss für Stadtentwicklung	25.06.2013
--------------------------------	------------

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Stadtentwicklung beschließt, dem Antrag der Frau Nehling-Krüger auf Veränderung und Verbesserung der Parksituation am St. Willibrord-Spital nicht zu folgen.

Sachdarstellung :

In Ihrem Antrag vom 25.03.2013 beschreibt Frau Nehling-Krüger die vorgefundene schwierige Parksituation im Umfeld des St.-Willibrord-Spitals und schlägt vor den öffentlichen Parkplatz / Wegeverbindung zwischen den Straßen Willibrordstraße und Agnetenstraße mit einer Schrankenanlage zu versehen.

Der beschriebene Parkplatz verfügt über 54 Parkplätze, die zur Zeit monetär bewirtschaftet werden. Die maximale Parkdauer beträgt bereits jetzt 4 Stunden; eine Ausweitung auf 8 Stunden ist angedacht. Die Parkgebühr beträgt je ½ Stunde 40 Cent. Der Parkplatz wird nicht nur von Besuchern des Krankenhauses sondern ebenfalls von Kunden der Sparkasse Emmerich-Rees und des PAN genutzt.

Die Fahrbahn der Parkplatzfläche wird auch als Wegebeziehung zwischen Willibrordstraße und Agnetenstraße genutzt.

Die angeführte Schrankenlösung erscheint auf den ersten Blick vorteilhaft, beinhaltet jedoch erhebliche Unwegsamkeiten.

Die Kosten für die Installation einer Schrankenanlage mit zwei Aus-, Einfahrten und zwei installierten Kassenautomaten betragen einschl. des erforderlichen Netzwerkanschlusses und der Tiefbauarbeiten ca. 60.000 €. Schrankenanlagen, die nicht videoüberwacht werden, sind sehr häufig Ziel von Vandalismus oder werden angefahren. Dies hat einen erheblichen und, durch den hohen Technikanteil, kostenintensiven Unterhaltungsaufwand zur Folge.

Die Verwaltung vertritt daher die Meinung die bisherige Bewirtschaftungsform mit Parkschein beizubehalten, da bereits jetzt schon eine Parkdauer von bis zu 4 Stunden möglich ist. Die Ausweitung dieser max. zulässigen Dauer auf 8 Stunden wird z. Zt. geprüft.

Die von Frau Nehling-Krüger angeführte vorbildliche Lösung des Bocholter Krankenhauses kann nicht mit der Situation des St.-Willibrord-Spitals verglichen werden. Das Bocholter St.-Agnes-Hospital befindet sich im Stadtrandbereich mit entsprechender Flächenverfügbarkeit. Hier stehen nach Neugestaltung des Parkplatzes in 2011 auf eigenen Flächen des Hospitals für 470 Planbetten 400 Parkplätze für Besucher und 275 für Mitarbeiter zur Verfügung.

Finanz- und haushaltswirtschaftliche Auswirkungen :

Die Maßnahme hat keine finanz- und haushaltswirtschaftlichen Auswirkungen.

Leitbild :

Die Maßnahme wird von den Zielen des Leitbildes nicht berührt.

In Vertretung

Dr. Wachs
Erster Beigeordneter

Anlage/n:
Anlage zu Vorlage 05-15 1013